

## LXIII.

Ludwig Senfl.

Discant.      1      5

Ein alt bös Weib, ..... run - zelt ..... am Leib

Alt.      3

Ein alt bös Weib, ... run - zelt ..... am Leib

Tenor.      3

Ein alt bös Weib, run - zelt ..... am Leib

Bass.      3

Ein alt bös Weib, run - zelt ..... am Leib

Klavierauszug.

nach gmei-ner Art, hält Wi - - der - part stet ih - rem

nach gmei-ner Art, hält Wi - - der - part stet ih - rem

nach gmei-ner Art, hält Wi - - der - part stet ih - rem

nach gmei-ner Art, hält Wi - - der - part stet ih - rem

Mann, der ihr nit kann zu Gfal - - len sein,

Mann, der ihr.... nit kann zu Gfal - - len sein,

Mann, der ihr nit kann zu Gfal - - len sein,

Mann, der ihr nit kann ... zu Gfal - - len sein,

er thu dann, was sie woll, ... al - lein.

er thu dann, was sie woll, ... al - lein.

er thu dann, was.... sie.... woll, ... al - lein.

er thu dann, was sie woll, ... al - lein.

1. Ein alt bös Weib, runzelt am Leib  
nach gmeiner Art, hält Widerpart  
stet ihrem Mann, der ihr nit kann  
zu Gfallen sein,  
er thu dann, was sie woll, allein.

2. All Stund zu Feld liegt sie an Gelt ;  
um ein Wort drei, mit groszem Gschrei,  
gibt sie oft dir; kein Streich an ihr  
nit helfen will.  
Der wol angeht, ist nicht zu viel.

3. Recht als ein Bär brummt sie daher;  
wie an der Sau die Börster rauh.  
also ihr Haar, zurrütt empor  
den Bock sie reit,  
damit erhält sie manchen Streit.

4. Kein Wunder, ob mancher darob  
oft flencht darvon. Ein böser Lohn  
um ein alt Weib! lumpet am Leib,  
kalt, ongestalt,<sup>1)</sup>  
als obs der Teufel hätt gemalt.